KANTON AARGAU

Holzlieferdienst für Seniorinnen und Senioren

Gemeinde Oberkulm | Bezirk Kulm | 0 bis 3'000 Einwohnende | Beratung & Unterstützung

Holz schleppen und aufschichten wird im Alter oftmals unmöglich. In Oberkulm ist durch eine Initiative der IG Oberkulm ein gratis Holzlieferdienst für Seniorinnen und Senioren entstanden. Dieser ist ganzjährig verfügbar. Das Holz wird dabei von der Gemeinde geliefert und von Helfenden der IG Oberkulm aufgeschichtet.

Entstehungsgeschichte

Die IG Oberkulm ist ursprünglich als IG gegen die Fusion der beiden Gemeinden Oberkulm und Unterkulm entstanden. Nachdem die Fusion abgelehnt worden war, beschloss die IG, sich für das Dorf und seine Bewohnerinnen und Bewohner einzusetzen. Während der Corona-Pandemie ist daraus ein Einkaufsdienst für Seniorinnen und Senioren entstanden. Im Rahmen dieses Projekts hat sich gezeigt, dass auch für Holzlieferungen ein Bedarf besteht. Die IG hat daraufhin mit dem Förster Kontakt aufgenommen und ihm die Idee vorgestellt. Dieser hat rasch eingewilligt und dann gemeinsam mit der IG das Projekt aufgegleist. Weiter organisiert die IG Oberkulm auch einen Littering-Dienst. Für dieses Projekt stehen zwei Helfende zu Verfügung, wobei eine Person von Aargau Süd Impuls bezahlt ist und eine Person durch die Gemeinde finanziert wird.

Umsetzung

Die Holzlieferungen sind ganzjährig verfügbar. In der Regel sind die Lieferungen lediglich am Montag möglich, wenn die beiden Helfenden vom Litteringprojekt anwesend sind. Sporadisch ist auch Donnerstag möglich. Die Seniorinnen und Senioren können via Formular auf der Website der Gemeinde oder per Telefon ihre Bestellung beim Förster aufgeben. Der Förster koordiniert dann die Termine mit der zuständigen Person der IG Oberkulm. Das Holz wird vom Werkhof geliefert und dann von den helfenden Personen aufgeschichtet. Für die Kunden fallen lediglich die Kosten für das Holz an, dazu erhalten sie von der Gemeinde eine Rechnung. Die Lieferung ist bereits im Preis inbegriffen. Durchschnittlich finden rund zwei Lieferungen pro Monat statt. Die Seniorinnen und Senioren bezahlen den Helfenden in der Regel noch ein Trinkgeld. Die Dienstleistung steht übrigens altersunabhängig auch Personen zur Verfügung, die aus medizinischen Gründen diese Arbeiten nicht ausführen können.

Herausforderungen

Es müssen genügend Personen für das Aufschichten verfügbar sein, d.h. zuverlässig zwei Personen. Aktuell sind die beiden Personen über Integrationsprojekte angestellt, bislang ist immer alles gut gegangen.

Erfolgsfaktoren

Die Holzlieferungen stossen auf grossen Anklang. Die Seniorinnen und Senioren waren anfänglich etwas überrascht über die Möglichkeit, sich das Holz aufschichten lassen zu können. Inzwischen freuen sie sich über diese Dienstleistung und die Hilfe. Weiter profitiert auch die Gemeinde davon, da sie so mehr Holz verkaufen kann.

Ressourcen

Die Gemeinde Oberkulm besitzt genügend Holz, welches sie verkaufen kann. Weiter bezahlt sie einen der Helfer. Ansonsten hat die Gemeinde keine Kosten, sie profitiert durch den Verkauf des Holzes. Benötigt werden aber bezahlte oder unbezahlte Helfende. Die IG Oberkulm übernimmt die Koordination mit dem Werkhof.

Ausblick

Solange die Helfenden weiterhin finanziert werden und der Koordinator der beiden Projekte gesund bleibt, wird das Projekt weitergeführt. Wie es andernfalls weitergehen würde, ist unklar, eventuell könnte der Förster das Projekt übernehmen.

Webseite: https://www.oberkulm.ch/ und http://www.igoberkulm.ch

Autor: Berner Fachhochschule, Institut Alter **Datum:** November 2021